

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 13

**Illustration:** Im Kanton Bern wurde eine Bäuerin verurteilt [...]  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

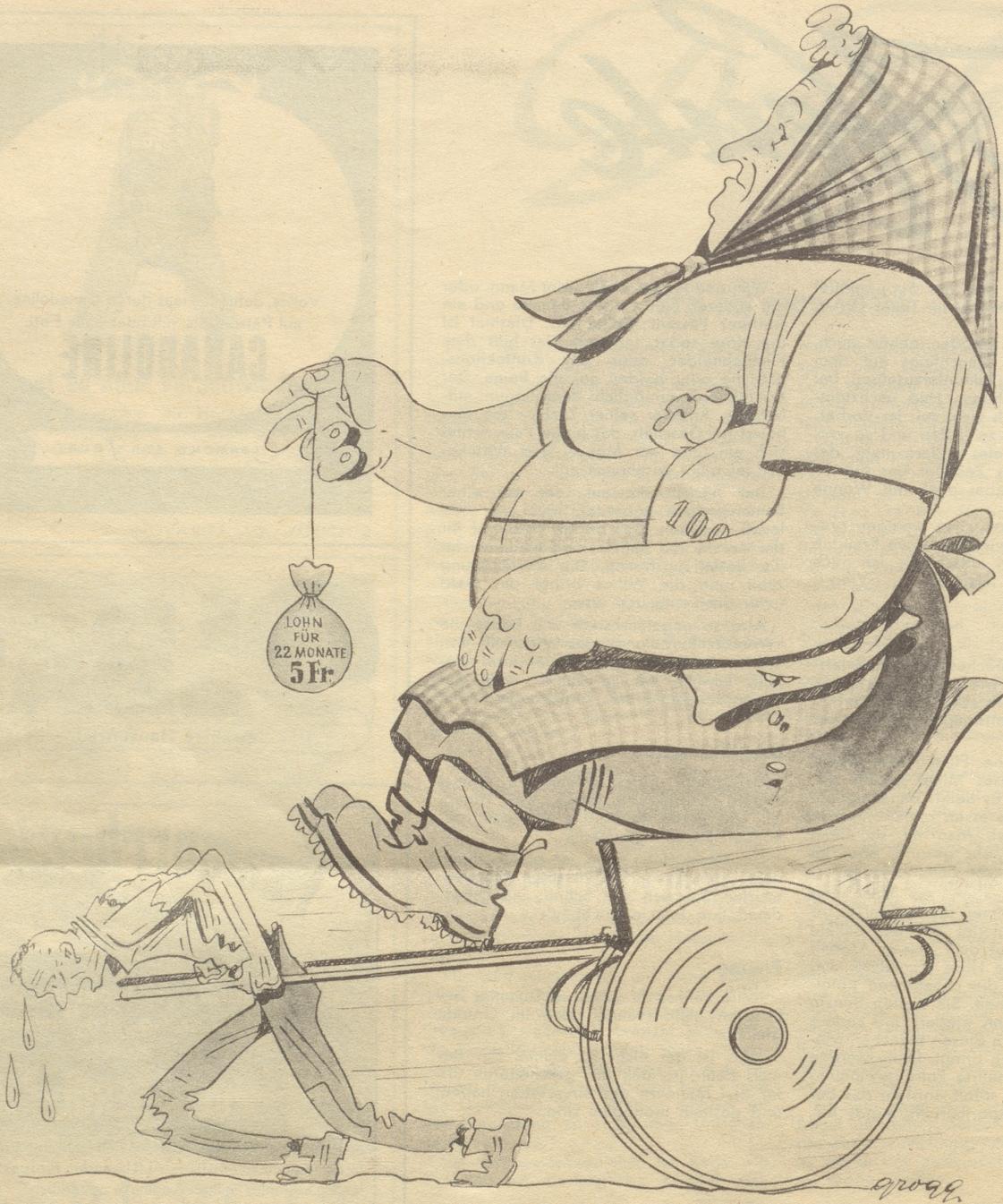
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Im Kanton Bern wurde eine Bäuerin verurteilt, die während 22 Monaten einen 50 jährigen, gebrechlichen Knecht beschäftigte, der täglich 16 bis 20 Stunden arbeiten mußte, bei ungenügender Kost, vollständig zerrissener Kleidung, zu einem Totallohn für diese Zeit von — sage und schreibe — 5 Franken!

.... die Püri hät offebar bim Jeremias Gotthälf gläse:  
„K-uli, der Knecht!“



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

Wenn's so ist ...

«Daß Sie heiraten wollen, Martha, freut mich sehr. Aber könnten Sie es nicht so lange hinausschieben, bis ich ein neues Mädchen gefunden habe?»

«Dazu kenne ich den Mann zu wenig, Madame. Ich weiß nicht, ob ich ihm das zumuten darf . . .» B. F.

